

Die grosse Orgel in der Collégiale St-Germain in Moutier

Vor dem Bau der aktuellen Orgel gab es in dieser Kirche bereits zwei Instrumente: eine zweimanualige Orgel mit 24 Registern, die 1935 ersetzt wurde durch eine dreimanualige Orgel mit 42 Registern. Diese grössere Orgel mit Baujahr 1909 stammte aus der reformierten Kirche in Rüti/ZH. Zunächst pneumatisch, wurde die Orgel dann 1950 elektrifiziert.

Anlässlich der grossen Restaurierung der Collégiale wurde eine neue, zeitgemässe Orgel in neobarocker Tradition in Auftrag gegeben. Als Experte für das 1962 eingeweihte Instrument waren André Luy, damals Organist an der Kathedrale Lausanne, und Ernst Schiess tätig. Die vielbeachtete Orgel umfasste 49 klingende Register, zwei Sammelzüge, vier Verlängerungen und drei Transmissionen.

Anlässlich einer vertieften Generalrevision der Orgel mit erweiterten technischen Arbeiten im Jahre 2017 wurde die Orgel nach dem Konzept von Christoph Maria Moosmann erweitert. Im Hauptwerk, welches bereits auf zwei separaten Windladen stand, wurde die Hinterlade zu einem Positif expressif verselbständigt. Ein Streicherregister und der Schwellkasten kamen neu hinzu. Das Récit wurde um eine Flûte harmonique und eine Voix humaine erweitert. Das Pedal erhielt einen Soubasse 32'. Durch geschickt angelegte Transmissionen kann das Pfeifenwerk der Orgel jetzt erweitert genutzt werden. Der Einbau einer modernen Setzeranlage rundete die Arbeiten ab.

Als Folge von personellen Schwierigkeiten innerhalb der Pfarrei war die Orgel zwei Jahre ausser Betrieb und konnte dann im Jahre 2019 im erwähnten Zustand definitiv fertiggestellt werden. Dank der Erweiterung ist es gelungen, die Vielseitigkeit des Instrumentes bedeutend zu erhöhen. Die Orgel verfügt nun über 66 Register: 54 klingende, sechs Transmissionen, vier Verlängerungen und zwei Auszüge.

Kuhn AG, Männedorf, 2019